



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Die Einfuhr und Ausfuhr im Verkehr zwischen Rußland und Deutschland

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Die Einfuhr und Ausfuhr im Verkehr zwischen Rußland und Deutschland



ie russische und die deutsche Handelsstatistik weisen große Unterschiede auf. Die russische Statistik kommt für die russische Einfuhr aus Deutschland zu höheren und für die russische Ausfuhr nach dort zu niedrigeren Ziffern als die deutsche Statistik. So beziffert für 1912 die russische Statistik die fragliche Einfuhr auf insgesamt 532346000 Rubel = 1149867000 Mark und die fragliche Ausfuhr auf 453828000 Rubel = 980268000 Mark, während die deutsche Statistik die russische Einfuhr aus Deutschland (deutsche Ausfuhr nach Rußland im Spezialhandel) nur auf 679829000 Mark = 314736000 Rubel, dagegen aber die russische Ausfuhr nach Deutschland (deutsche Einfuhr aus Rußland im Spezialhandel) auf 1527850000 Mark = 707338000 Rubel angibt.

Bis zu gewissen Grenzen sind solche Abweichungen in den Statistiken zweier Länder unvermeidlich. Insbesondere gilt dies für Länder, zwischen denen, wie es zwischen Deutschland und Rußland zu einem großen Teile der Fall ist, der Verkehr auf dem Seewege stattfindet, da hier die Kosten der Schiffsfracht usw. ins Gewicht fallen, die im Einfuhrlande in den Warenwert eingerechnet werden, während sie im Ausfuhrlande außer Betracht bleiben.

Die Abweichungen zwischen der russischen und der deutschen Statistik sind aber so groß, daß sie sich auf diesem Wege bei weitem nicht erklären lassen. Der Hauptgrund muß vielmehr anderswo, und zwar darin gesucht werden, daß die deutsche Statistik genauer als die russische den wirklichen Ursprung der Waren und ihre endgültige Bestimmung berücksichtigt.

Bei Ermittlung der russischen Einfuhr schreibt die russische Statistik Deutschland den größten Teil aller Waren, die von dort eingehen, zur Last, auch wenn sie nicht deutscher Herkunft sind und durch Deutschland nur durchgeführt worden sind. Die entsprechenden Ausfuhrangaben der deutschen Statistik

für den Spezialhandel beziehen sich dagegen nur auf die Waren, die aus dem freien Verkehr des deutschen Zollgebietes stammen, also an erster Stelle nur auf deutsche Boden- und Gewerbezeugnisse. Ausländische Erzeugnisse, die in Deutschland zollpflichtig sind, sind in den fraglichen Ziffern nur in sehr geringem Umfange enthalten, da selbstverständlich jeder nach Möglichkeit vermeidet, für nach Rußland bestimmte Waren zunächst den deutschen Zoll zu zahlen, und vielmehr solche Waren — sei es mittelbar über zollfreie Niederlagen usw., sei es unmittelbar — durch Deutschland lediglich durchführt. Nur bei Waren, die in Deutschland zollfrei sind, kommt es häufiger vor, daß sie trotz ihrer späteren Versendung nach Rußland zunächst im deutschen Zollgebiet in den freien Verkehr gesetzt werden. Insofern sind sogar noch die deutschen Ziffern für die Ausfuhr nach Rußland zu hoch, indem auch sie noch zu einem Teile nichtdeutsche Erzeugnisse enthalten.

Nach der russischen Statistik für 1912 sind unter anderen folgende Waren mit einem Gesamtwert von 116832074 Rubel (252357280 Mark) als Einfuhr aus Deutschland aufgeführt: rohe Baumwolle, Jute und Ramie, getrocknetes Obst, Felle und Häute, Därme, Wolle und andere Tierhaare, Seide, Südfrüchte, Kaffee, Kakaobohnen, Gewürze, gesalzene Heringe, Korholz, Quercitron und Farbhölzer, Quebrachoholz sowie andere Gerbhölzer und pflanzliche Gerbstoffe, roher Kautschuk, Mineralöle, Schwefelkies, Salpeter, unverarbeitetes Kupfer.

Daß es sich hier ganz überwiegend um nichtdeutsche, durch Deutschland nur durchgeführte Waren handelt, die in der obengenannten Gesamtausfuhrziffer der deutschen Statistik nicht enthalten sind, folgt ohne weiteres daraus, daß diese Produkte, wie es bei Baumwolle, Jute, Ramie, Südfrüchten, Kaffee, Gewürzen usw. der Fall ist, in Deutschland überhaupt nicht erzeugt werden, oder daß die deutsche Erzeugung, wie bei getrocknetem Obst, Häuten, Wolle, Heringen, Mineralölen, Kupfer usw., so gering ist, daß Deutschland zur Deckung des eigenen Bedarfs ganz überwiegend auf die Einfuhr angewiesen ist.

Eine Bestätigung ergibt sich durch nähere Vergleichung mit der deutschen Statistik.

Nach der russischen Statistik sind an roher Baumwolle 1724301 Pud im Werte von 15960771 Rubel aus Deutschland eingegangen. Rohe Baumwolle ist in Deutschland zollfrei. Es erscheint deshalb ein Teil ihrer Durchfuhr in der deutschen Statistik unter der Ausfuhr im Spezialhandel. Dieser Teil beträgt aber nur 589377 Pud (96540 dz). Setzt man diese Menge von der Ziffer der russischen Statistik ab, so bleiben 1134924 Pud im verhältnismäßigen Werte von 13282000 Rubel, welche durch Deutschland gegangen sind, in der deutschen Gesamtausfuhrziffer aber fehlen.

An Kaffee sind nach der russischen Statistik 444712 Pud im Werte von 5852282 Rubel aus Deutschland eingegangen. Die deutsche Statistik weist aber im Spezialhandel nur eine Ausfuhr nach Rußland von 4353 Pud (713 dz) auf. Es bleiben also 440359 Pud im Werte von 5795000 Rubel,

die in der russischen Einfuhr, aber nicht in der deutschen Ausfuhr des Spezialhandels enthalten sind und die sonach auf die bloße Durchfuhr durch Deutschland entfallen.

Bei Gewürzen beträgt die russische Einfuhrziffer 142579 Pud im Werte von 1898675 Rubel, die deutsche Ausfuhrziffer aber nur 726 Pud (119 dz). Es entfallen also auf die bloße Durchfuhr durch Deutschland 141853 Pud im Werte von 1889000 Rubel.

Bei Wolle und anderen Tierhaaren beträgt die russische Einfuhrziffer 1017800 Pud im Werte von 25014108 Rubel und die deutsche Ausfuhrziffer 262680 Pud (43027 dz). Ganz abgesehen davon, daß auch diese deutsche Ausfuhrziffer sich hauptsächlich auf fremde überseeische Wolle beziehen wird, die in Deutschland zollfrei eingeht, entfallen also auf die bloße Durchfuhr durch Deutschland 755120 Pud im Werte von 18558000 Rubel.

Bei Salpeter gibt die russische Statistik 3399866 Pud als Einfuhr aus Deutschland, die deutsche Statistik aber nur 539774 Pud (88315 dz) als Ausfuhr nach Rußland an.

Für Kupfer betragen die entsprechenden Ziffern 321388 Pud und 15464 Pud (2533 dz), so daß hier also auf die bloße Durchfuhr durch Deutschland 305924 Pud zu rechnen sind, die sich mit 4427817 Rubel bewerten.

Stellt man die entsprechende Berechnung für alle vorgenannten Waren an, so ergibt sich, daß bei ihnen insgesamt ein Wert von 95575317 Rubel (206442685 Mark) auf die bloße Durchfuhr durch Deutschland entfällt und daß insoweit für diese Waren die Angaben der russischen Statistik zu hoch erscheinen.

In anderen statistischen Positionen wiederum findet zwar eine mehr oder weniger erhebliche Ausfuhr wirklicher deutscher Erzeugnisse nach Rußland statt. Es ist aber notorisch und auch durch Einsicht in die deutsche Statistik zu ersehen, daß daneben noch eine große Menge nichtdeutscher Erzeugnisse ihren Weg von Westeuropa (Schweiz, Frankreich, Belgien, Großbritannien usw.) durch Deutschland nach Rußland nimmt. Auch hier wird die Durchfuhr durch Deutschland von der russischen Statistik zum größten Teil als Einfuhr von dort gebucht. Es kommen hauptsächlich in Betracht: Hopfen, Wein, Kakaoerzeugnisse, Farben und Farbwaren, künstliche Düngemittel, pharmazeutische und chemische Erzeugnisse, Lederwaren, Bücher und Bilder, Tonwaren, Roheisen, Maschinen, Taschenuhren.

So sind zum Beispiel an Hopfen nach der russischen Statistik 41278 Pud aus Deutschland eingegangen, nach der deutschen Statistik aber nur 6954 Pud (1139 dz) im Spezialhandel nach Rußland ausgeführt worden.

Für Kakaoerzeugnisse betragen die entsprechenden Ziffern 46858 Pud und 3485 Pud (571 dz).

Von Maschinen sind nach der russischen Statistik 10385503 Pud im Werte von 82220637 Rubel aus Deutschland eingegangen, während die deutsche Statistik nur eine Ausfuhr nach Rußland im Gewichte von 5227894 Pud

(856329 dz) aufweist. Es sind also hier 5157609 Pud im Werte von nicht weniger als 40832100 Rubel auf die bloße Durchfuhr durch Deutschland zu rechnen.

Bei den genannten Waren (Hopfen bis Taschenuhren) zusammengenommen entfällt von der dafür in der russischen Statistik als Einfuhr aus Deutschland angeführten Wertsumme von 125528378 Rubel ein Anteil von 62557138 Rubel auf die bloße Durchfuhr durch Deutschland. Wird dieser Betrag nebst den oben für Baumwolle usw. ermittelten 95575317 Rubel von der in der russischen Statistik für die Einfuhr aus Deutschland angegebenen Gesamtsumme — 532346000 Rubel — abgesetzt, so verbleiben nur noch 374213545 Rubel (808301257 Mark), ein Betrag, der der Angabe der deutschen Statistik für die Ausfuhr nach Rußland — 314736000 Rubel (679829000 Mark) — schon wesentlich näherkommt. Eine fast vollständige Annäherung würde sich gewiß ergeben, wenn man die fragliche, auf Ausschcheidung der bloßen Durchfuhr gerichtete Berechnung für sämtliche Positionen der russischen Einfuhrstatistik durchführen wollte.

Umgekehrt gelangt man zu einer mit der Angabe der russischen Statistik für die Einfuhr aus Deutschland ziemlich übereinstimmenden Ziffer, wenn man zu der deutschen Ausfuhr im Spezialhandel die in der deutschen Statistik nachgewiesene Durchfuhr nach Rußland hinzurechnet.

In der deutschen Statistik wird außer dem Spezialhandel auch der sogenannte „Gesamteigenhandel“ dargestellt. Dieser umfaßt neben der Einfuhr und Ausfuhr aus dem freien Verkehr des deutschen Zollgebiets den Verkehr über die Zollniederlagen und die statistisch als solche geltenden Zollanschlußgebiete (Freihäfen usw.). Der Unterschied zwischen den Ziffern des Spezialhandels und denen des Gesamteigenhandels stellt die mittelbare Durchfuhr durch Deutschland dar.

Für die unmittelbare Durchfuhr liefert die deutsche Statistik nur Mengenangaben. Der Wert dieser Durchfuhr läßt sich aber auf Grund der statistischen Einheitswerte für die Einfuhr wenigstens ungefähr berechnen.

Im Jahre 1912 hat nun aber die mittelbare Durchfuhr nach Rußland (Unterschied zwischen der Ausfuhr im Spezialhandel und der im Gesamteigenhandel) 99583000 Mark (46103241 Rubel) betragen. Der Wert der unmittelbaren Durchfuhr nach Rußland aber berechnet sich für das genannte Jahr unter Zugrundelegung der Einheitswerte für die Einfuhr auf ungefähr 444000000 Mark (205555556 Rubel).

Werden diese beiden Beträge zu der Ziffer für die deutsche Ausfuhr nach Rußland (Spezialhandel) — 679829000 Mark — hinzugezählt, so ergibt sich für die deutsche Ausfuhr und Durchfuhr nach Rußland zusammen die Summe von 1223412000 Mark (566394444 Rubel).

Aus diesem Ergebnis läßt sich zweifellos entnehmen, daß die russische Statistik die deutsche Durchfuhr nach Rußland wennschon nicht vollständig, so doch zum weitaus größten Teil zu der Einfuhr aus Deutschland hinzurechnet, daß sie demgemäß diese Einfuhr viel zu hoch angibt, und daß die wesentlich

Warenart	I. Niederländische Statistik für 1912			II. Belgische Statistik für 1912		
	Einfuhr aus allen Ländern	Ausfuhr nach Deutschland	Verhältnis zu Spalte 2	Einfuhr aus allen Ländern	Ausgang nach Deutschland	Verhältnis zu Spalte 5
	dz	dz		dz	dz	
1	2	3	4	5	6	7
			%			%
Roggen	5 532 215	2 619 167	47	1 358 518	89 225	7
Weizen	24 998 956	18 937 817	76	19 808 021	3 111 061	16
Gerste	8 263 457	6 044 415	73	4 953 312	816 116	16
Hafer	8 601 393	6 972 735	81	2 900 616	1 214 836	42
Buchweizen	239 957	49 473	21	77 679	—	—
Mais	11 135 871	4 303 999	39	8 279 113	668 660	8
Bohnen, Erbsen, Linsen	2 177 616	845 552	39	1 325 819	184 952	14
Raps, Rübsen, Mohn, Sonnenblumensamen, Leinfaat, Klee Samen, Zuckerrübensamen und andere Sämereien	5 971 928	3 172 505	53	3 305 494	1 288 086	37
Flachs, Hanf u. Berg	703 980	358 455	51	2 556 891	117 986	5
Bau- und Nutzholz .	28 885 227	11 288 362	39	14 494 027	540 411	4
Felle, Häute und Pelz- wert	686 921	298 230	43	948 133	313 084	33
Eisenerze, Mangan- erze, Platina . . .	91 979 754	88 900 050	97	66 269 926	6 665 180	10
Petroleum und andere Erdöle, mineralische Schmieröle usw. . .	9 326 020	5 769 318	62	7 168 962	761 281	11

niedrigere deutsche Ziffer für die Ausfuhr nach Rußland ein weitaus zuverlässigeres Bild davon bietet, in welchem Umfang Deutschland für seine eigenen Erzeugnisse einen Abnehmer in Rußland findet.

Während die russische Statistik die Einfuhr aus Deutschland zu hoch ansetzt, beziffert sie die Ausfuhr nach Deutschland zu niedrig. Dies beruht hauptsächlich darauf, daß sie bei der Ausfuhr zur See die verschifften Waren lediglich demjenigen Lande zugute bringt, in welchem der Bestimmungshafen des Schiffes gelegen ist, ohne Rücksicht darauf, ob die Waren von dort nach einem anderen Lande weitergehen. Nun bezieht Deutschland große Mengen südrussischer Erzeugnisse, insbesondere Getreide, über belgische und ganz besonders über niederländische Häfen. All diese Mengen erscheinen in der russischen Statistik als Ausfuhr nach Belgien oder den Niederlanden. Die deutsche Statistik dagegen erforscht den Ursprung dieser über die fremden Häfen eingehenden Waren und schreibt sie nicht als Einfuhr aus den Durchgangsländern, sondern als Einfuhr aus Rußland und den anderen wirklichen Erzeugungsländern an. Wie genau die deutsche Statistik in dieser Hinsicht verfährt, ergibt sich z. B. daraus, daß 1912 nach der niederländischen Statistik 18 937 817 dz (115 615 488 Pud)

Warenart	III. Russische Statistik für 1912				Gesamtwert der mittelbaren Ausfuhr nach Deutschland über die Niederlande und Belgien (Summe d. Spalten 9 u. 11)
	Ausfuhr nach d. Niederlanden		Ausfuhr nach Belgien		
	insgesamt	darunter für Deutschland nach dem Prozentsatz der Sp. 4	insgesamt	darunter für Deutschland nach dem Prozentsatz der Spalte 7	
	Rubel	Rubel	Rubel	Rubel	
	8	9	10	11	12
Roggen	11 848 889	5 568 936	304 031	21 280	5 590 216
Weizen	40 457 391	30 747 624	2 066 227	330 592	31 078 216
Gerste	27 245 090	19 888 923	2 026 317	324 208	20 213 131
Hafer	20 614 809	16 697 988	4 068 443	1 708 728	18 406 716
Buchweizen	1 066 382	223 944	202 699	—	223 944
Mais	7 557 691	2 947 503	1 139 886	91 192	3 038 695
Bohnen, Erbsen, Linsen	1 865 525	727 545	98 722	13 818	741 363
Raps, Rübsen, Wohn, Sonnenblumenamen, Leinfaat, Kleeamen, Zuckerrübenamen und andere Sämereien	4 944 416	2 620 532	2 053 936	759 943	3 380 475
Flachs, Hanf u. Berg	1 096 856	559 368	1 445 425	28 908 527	2 004 793
Bau- und Nutzholz . .	16 215 315	6 323 967	195 716	4 892 890	6 519 683
Felle, Häute und Pelzwerk	1 068 487	459 455	1 052 005	347 160	806 615
Eisenerze, Manganerze, Platina . . .	4 402 818	4 270 716	2 212 398	221 240	4 491 956
Petroleum und andere Erdöle, mineralische Schmieröle usw. . .	1 780 090	1 103 662	2 198 576	241 846	1 345 508
					97 841 311

Weizen über die niederländische Grenze nach Deutschland gegangen sind, daß aber die deutsche Statistik nur für 17620 dz (107570 Pud) die niederländische Herkunft anerkennt und daher nur diese Menge als Einfuhr aus den Niederlanden aufführt. Aus Belgien gingen 1912 3111061 dz (18993046 Pud) Weizen über die deutsche Grenze; die deutsche Statistik erkennt hiervon aber nur 350 dz (2137 Pud) als Einfuhr aus Belgien an.

Wie erwähnt, bilden insbesondere die Niederlande ein Durchgangsland für die von Deutschland benötigten fremden Bodenerzeugnisse. So betrug dort beispielsweise im Jahre 1912:

	der Eingang aus allen Ländern dz	der Ausgang nach allen Ländern dz	Prozente der Einfuhr	der Ausgang nach Deutschland dz	Prozente der Einfuhr
bei Weizen	24 998 956	21 078 479	84	18 937 817	76
„ Roggen	5 532 215	2 948 187	53	2 619 158	47
„ Gerste	8 263 457	6 773 983	82	6 044 415	73
„ Hafer	8 601 393	4 821 431	56	6 972 735	81

Auch durch Belgien findet eine große Durchfuhr statt. So sind dort z. B. an Hafer im Jahre 1912 2900616 dz aus allen Ländern eingegangen und dagegen 1519645 dz, darunter 1214836 dz nach dem deutschen Zollgebiet (42 Prozent der Einfuhr), ausgegangen.

Die niederländische und die belgische Statistik lassen nicht ersehen, aus welchen Ländern gerade die Mengen stammen, die nach Deutschland weitergegangen sind, insbesondere auch nicht den genauen Anteil, der daran den Zufuhren aus Rußland zukommt. Indes wird man nicht allzuweit fehlgehen, wenn man im allgemeinen annimmt, daß die Zufuhren aus Rußland in demselben prozentualen Verhältnis nach Deutschland weitergehen, in welchem der Ausgang nach Deutschland zum Eingang aus allen Ländern steht.

Dieses prozentuale Verhältnis darf auch mit hinreichender Berechtigung zugrunde gelegt werden, um zu ermitteln, wieviel von den in der russischen Statistik den Niederlanden und Belgien angeschriebenen Ausfuhren in Wirklichkeit Deutschland zugute zu rechnen ist.

Für die wichtigsten russischen Ausfuhrartikel ergibt sich hiernach eine Berechnung, wie sie die Tabelle auf Seite 588 bis 589 zeigt.

Es sind hiernach also von der russischen Ausfuhr nach den Niederlanden und Belgien mindestens 97841311 Rubel abzusetzen und der Ausfuhr nach Deutschland zuzuschreiben. Diese würde sich hierdurch von 453828000 Rubel (980268000 Mark) auf 551669311 Rubel (1191605712 Mark) erhöhen und damit der Angabe der deutschen Statistik — 1527850000 Mark (707337963 Rubel) — schon wesentlich näherkommen. Auch hier würde eine noch weitergehende Annäherung erreicht werden, wenn die Berechnung auch für die große Reihe der minder wichtigen Warenarten durchgeführt würde.

Daß die angewendete Berechnung in der Tat annähernd zutreffende Ergebnisse liefert, wird z. B. durch folgende Vergleichung der Mengenangaben der russischen und der deutschen Statistik bestätigt.

Bei Weizen betrug 1912 nach der deutschen Statistik die Einfuhr aus Rußland 84092753 Pud (5584393 dz). Nach der russischen Statistik betrug die direkte Ausfuhr nach Deutschland 8290670 Pud, nach den Niederlanden 34048845 Pud und nach Belgien 1742811 Pud. Werden von der Ausfuhr nach den Niederlanden 76 Prozent und von der nach Belgien 16 Prozent auf Deutschland gerechnet (vgl. die obige Zusammenstellung), so ergibt sich, daß auf Deutschland insgesamt 34446641 Pud entfallen, eine Zahl, die der Angabe der deutschen Statistik fast genau entspricht.

Bei Gerste weist die deutsche Statistik für 1912 eine Einfuhr aus Rußland von 132455297 Pud (21696177 dz) auf. Nach der russischen Statistik wurden nach Deutschland 100002467 Pud, nach den Niederlanden 30589777 Pud, und nach Belgien 2341199 Pud ausgeführt. Werden von der Ausfuhr nach den Niederlanden 73 Prozent und von der nach Belgien 16 Prozent auf Deutschland gerechnet, so ergeben sich insgesamt für Deutschland 122707595 Pud.

Auch diese Ziffer weicht von der deutschen Ausgabe verhältnismäßig nur wenig ab.

Ähnliche Übereinstimmungen zeigen sich bei Roggen, Hafer usw.

Nach den vorstehenden Berechnungen ist die russische statistische Ziffer für die Einfuhr aus Deutschland mindestens auf 374213545 Rubel (808301257 Mark) zu ermäßigen und die für die Ausfuhr nach Deutschland mindestens auf 551669311 Rubel (1191605712 Mark) zu erhöhen. Es überwiegt also in Wirklichkeit nicht die Einfuhr, sondern sie bleibt hinter der Ausfuhr mindestens um 177455766 Rubel (383304454 Mark) zurück.

Die Handelsbilanz Rußlands mit Deutschland ist also stark aktiv, und zwar nicht nur nach der deutschen, sondern auch nach der berechtigten russischen Statistik.



Franz Liszt

Von Dr. Hermann Seeliger

Er glänzt uns vor wie ein Komet entschwindend
Unendlich Licht mit seinem Licht verbindend.

Goethe, Epilog zu Schillers Glocke

I.

Der Mensch und Künstler



Je großartiger und vielseitiger eine Künstlerindividualität angelegt, je weiter der Bogen ihres Wirkungskreises gespannt ist, je reicher und bewegter sich ihr äußeres Leben gestaltet hat, um so schwieriger wird sich in engem Rahmen der Darstellung der entsprechende Standpunkt für ihre umfassende Würdigung finden lassen. Liegt auch nicht im Ruhm, sondern in dem, wodurch man ihn erlangt, der Wert, und muß darum an erster Stelle für die Bewertung eines Künstlers sein Werk maßgebend sein als der Niederschlag seines innersten Wesens, so ist doch auch der Größte nicht bloßer Intellekt, auch er stammt vom Weibe und trägt sein Menschentum, unterworfen dem Kausalitätsgesetz wie jeder andere unseres Geschlechtes; heraustratend aus dem Reiche der Ideen in das der Alltäglichkeit mag sein Gebaren oft seltsam erscheinen — vielleicht zum Entsetzen spießbürgerlicher Moral. Der geniale Mensch hat eben seinen eigenen Maßstab, womit er zu messen ist. — Offenbart sich aber in einer Person während einer buntbewegten Lebenswanderung höchste künstlerische Kraft und edelstes Menschentum zugleich wie in Franz Liszt, in dem „Elemente einer Christusseele“ enthalten waren, der aufopferungsfähig war wie keiner, neidlos und ohne Groll